

Der rumänische Bericht.

Wien, 29. September. Aus dem Kriegs-
 Pressequartier wird gemeldet:

Rumänien.

27. September. In der Nord- und
 Nordwestfront im Kelemen- und
 Gergengebirge Patrouillengefechte. Südlich
 von Nagyszeben (Hermannstadt) finden noch
 im Zintale heftige Kämpfe statt. Unsere
 Truppen griffen den Feind an und warfen ihn

zurück. Er zieht sich in voller Hast in nörd-
 licher und nordwestlicher Richtung zurück. Wir
 erbeuteten 2 Maschinengewehre und machten
 100 Gefangene, darunter 2 Offiziere.

Südfrent. An der Donau beider-
 seitiges Artilleriefeuer.

In der Dobrußsch a Ruhe.

Luftkrieg. Am 26. d. warfen feind-
 liche Flugzeuge tagsüber auf
 Bukarest und die Dörfer südlich
 davon Bomben ab, die einige Opfer, fast
 ausschließlich Frauen und Kinder, forderten.
 Ein Zeppelin war in der Nacht zum
 27. d. Brandbomben auf Bukarest,
 die zwei kleine Brände hervorriefen, die schnell
 gelöscht wurden. Die Bomben töteten eine
 Frau und verletzten eine andre. Der Zeppelin
 wurde von unsrer Artillerie vertrieben. In der
 Gegend von Toplica zwang unsre Artillerie
 ein feindliches Flugzeug zum Niedergehen.